

## ➔ Mögliche Folgen der Operation

**Hörminderung:** Die Schallübertragung im Ohr ist nach der Operation durch Schleimhautschwellung und Sekret gestört. Deshalb kann die Hörleistung des Ohres nach Entfernung der Tamponade zunächst noch deutlich reduziert sein. Das Endresultat bezüglich des Hörvermögens wird zumeist erst nach ungefähr 3 Monaten erreicht.

**Entzündungen:** Wundinfekte im Bereich des Ohres sind selten. Sie können sich durch Schmerzen, Schwindel, Ohrgeräusche, Gesichtslähmung oder auch durch stinkenden Ausfluss bemerkbar machen. Bitte wenden Sie sich beim Auftreten dieser Symptome unverzüglich an uns oder Ihren HNO-Arzt.

## ➔ Wie Sie nach Entlassung zum Heilerfolg beitragen können

**Haarewaschen:** Bis zur Entfernung der Tamponade und mindestens eine Woche danach sollte kein Wasser in den Gehörgang kommen. Bitte waschen Sie Ihre Haare daher nur unter sorgfältiger Abdeckung des operierten Ohres.

**Rauchen:** Da das Ohr über die Atemwege belüftet wird, stört Rauchen die Wundheilung erheblich und kann nach einer Operation zu Mittelohrentzündungen führen. Aus diesem Grunde empfehlen wir Ihnen, für wenigstens 4 Wochen ganz darauf zu verzichten.

### Sonstiges:

Vermeiden Sie bitte für  
1 Woche: Vollbad  
4 Wochen: Nase schnäuzen, Fliegen,  
6 Wochen: Sport, Sauna

Bitte sprechen Sie Ihren Operateur ggf. auf spezielle Verhaltensregeln bzw. Risiken beim Schwimmen und Tauchen an.

Sollte es nach Entlassung zu Blutungen, anhaltenden Schmerzen, Ohrgeräuschen, Schwindel, Gesichtslähmung oder Fieber kommen, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Problemen und Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen für eine baldige Genesung

das Team der HNO-Klinik



Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik  
Direktor: Prof. Dr. Stephan Lang  
Hufelandstr. 55  
45122 Essen  
Telefon Ambulanz: 0201-723 2386

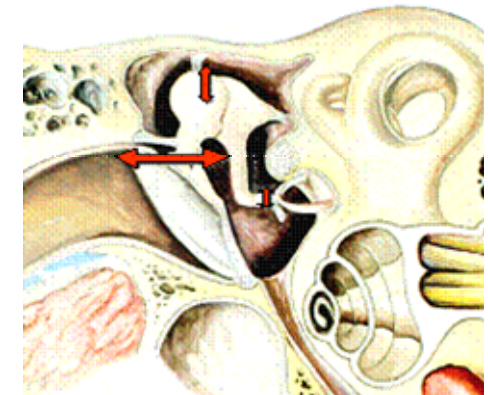


Universitätsklinikum Essen

## Patienteninformationen

zur

## Operation des Mittelohres



Universitätsklinikum Essen  
Anstalt des öffentlichen Rechts

# Patienteninformationen zur Operation des Mittelohres

Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist an einem der nächsten Tage eine Mittelohroperation vorgesehen, da eine chronische Entzündung behandelt werden muss und/oder eine Hörverbesserung geplant ist. Sie werden hierüber von Ihrem Stationsarzt und Ihrem Operateur ausführlich aufgeklärt werden. Mit diesem Flyer wollen wir Sie zusätzlich über die wesentlichen Abläufe während des stationären Aufenthaltes informieren und Ihnen Verhaltensempfehlungen für die Zeit nach Entlassung geben.

**Bitte nehmen Sie während des stationären Aufenthaltes grundsätzlich keine eigenen Medikamente ein!** Alle Medikamente, die Sie benötigen, erhalten Sie nach Rücksprache mit dem Arzt vom Pflegepersonal.

## Vor der Operation

Falls Sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung benötigen, wenden Sie sich bitte mit Ihrer Versicherten-Karte an das Pflegepersonal.

Alle Wertsachen (Schmuck, Piercings, Brille, Hörgerät, herausnehmbare Zahnprothesen) müssen abgelegt werden und sollten im Zimmerschrank eingeschlossen werden. Den Schrankschlüssel können Sie beim Pflegepersonal abgeben.

Bitte beachten Sie, dass Sie ab 22.00 Uhr des Abends vor der Operation mehr essen, trinken oder rauchen dürfen.

Am Morgen der Operation sollten Sie eine eingehende Körperhygiene durchführen. Bitte verwenden Sie kein Makeup, Nagellack, Gesichtscreme oder Körperlotion.

Ziehen Sie vor dem Eingriff bitte das vorbereitete Operationshemd an. Darunter tragen Sie lediglich noch Ihre Unterhose.

Unmittelbar vor der Operation gehen Sie bitte noch einmal auf die Toilette.

## Die Operation

Im Operationstrakt wird sich das OP-Team (bestehend aus Ärzten und Fachpersonal) um Sie kümmern und Ihnen jeden einzelnen Schritt erklären. Die Operation erfolgt in lokaler Betäubung oder in Vollnarkose.

**OP in lokaler Betäubung:** Eine lokale Betäubung hat den Vorteil, dass Sie uns während der Operation Auskunft über Ihr Hörvermögen geben können. Das Operationsgebiet wird durch eine Injektion betäubt. Dies kann unter Umständen etwas schmerzhaft sein. Während der Operation ist Ihr Kopf mit einem Tuch abgedeckt. Sie werden jedoch immer in der Lage sein, sich bei Unannehmlichkeiten bemerkbar zu machen. Sollten Sie während des Eingriffs Schmerzen oder Schwindel verspüren, melden Sie dies bitte sofort. Nach dem Eingriff kommen Sie direkt auf die Station zurück.

**OP in Vollnarkose:** Im Anschluss an den Eingriff werden Sie einige Zeit im Aufwachraum beobachtet.

## Nach der Operation

**Blutungen:** Stärkere Blutungen nach Ohroperationen sind sehr selten. Es kommt aber zuweilen vor, dass der am Ohr angelegte Verband durchblutet und dann gewechselt werden muss.

**Tamponade:** In Ihrem Gehörgang befindet sich nach der Operation eine Tamponade, welche in der Regel nach 3 Wochen, bei einigen Operationen auch bereits nach 1 Woche entfernt oder gewechselt wird. Dies ist aufgrund der damit verbundenen Geräusche im Ohr etwas unangenehm.

**Schmerzen:** Grundsätzlich sollten Sie sich bei auftretenden Schmerzen bitte in jedem Fall und unverzüglich an uns wenden, damit wir Sie adäquat behandeln können. Da nach Ohroperationen in der Regel kaum Schmerzen auftreten, erhalten Sie routinemäßig kein Schmerzmedikament. Für den Fall, dass Sie doch eines benötigen, ist dessen kurzzeitige Einnahme nicht gesundheitsschädlich.

**Visite:** Ihr Stationsarzt wird jeden Tag eine orientierende Hörprüfung (Stimmgabeltest) bei Ihnen vornehmen. Der Verband wird ab dem 2. Tag gewechselt. Für die Zeit des stationären Aufenthaltes erhalten Sie u.U. abschwellende Nasentropfen, um die Ohrbelüftung zu verbessern.

**Körperpflege:** Am 3. Tag nach der Operation dürfen Sie erstmals mit lauwarmem Wasser duschen. Die Haare sollten Sie erst nach Entfernung der Fäden waschen.

**Entlassung:** In der Regel werden Sie 3 oder 4 Tage nach der Operation entlassen. Sie erhalten bei Ihrer Entlassung einen Termin in unserer Poliklinik zur Entfernung der Gehörgangstamponade. Darüber hinaus bekommen Sie einen Brief für Ihren niedergelassenen HNO-Arzt mit, bei dem Sie sich ggf. eine Woche nach der Operation zum Fädenziehen und später zur Nachbehandlung vorstellen.